

## Monatsbericht Januar 1983

### WAHL ZUM 10. DEUTSCHEN BUNDESTAG

Die mit Spannung erwartete Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts ist gefallen: Am 6. März 1983 findet die vorgezogene Wahl der Abgeordneten des 10. Deutschen Bundestages statt. Die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen sind das Bundeswahlgesetz i.d.F. vom 7.12.1982 und die Bundeswahlordnung i.d.F. vom 8.11.1979. Gegenüber früheren Bundestagswahlen ergeben sich im Wahlmodus - jeder Wähler hat eine Erst- und Zweitstimme - keine Änderungen. Lediglich das Gebiet der Wahlkreise 228 (Erlangen) und 229 (Fürth) wird anders eingeteilt: Aus dem Erlanger Wahlkreis - einwohnermäßig dem größten in Bayern - wurden fünf Gemeinden aus- und in den Wahlkreis Fürth eingegliedert. Trotz dieser Korrektur erhöht sich gegenüber 1980 die Anzahl der Wahlberechtigten um fast 2.000 auf ca. 226.700, und zwar:

- Stadt Erlangen 67.600
- Landkreis Erlangen-Höchstadt 48.900
- Landkreis Nürnberg-Land 110.200

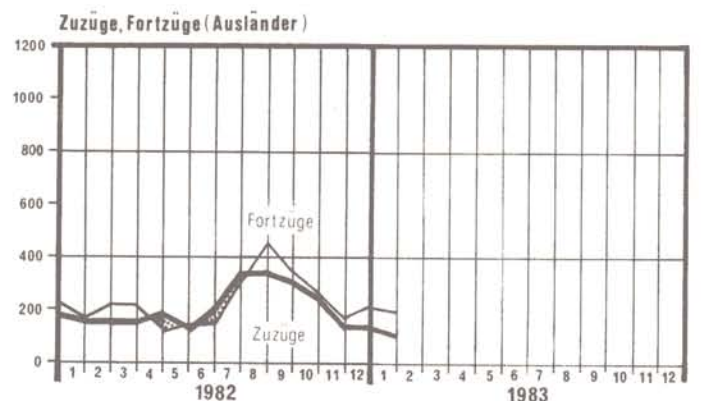
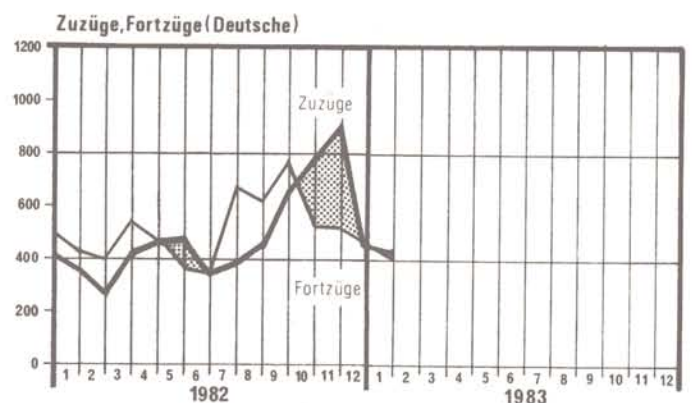
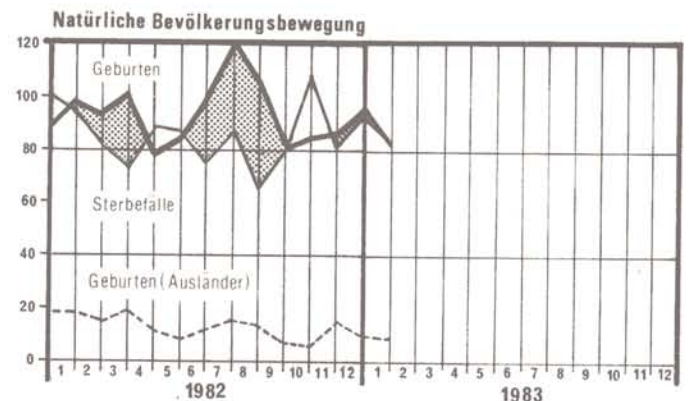
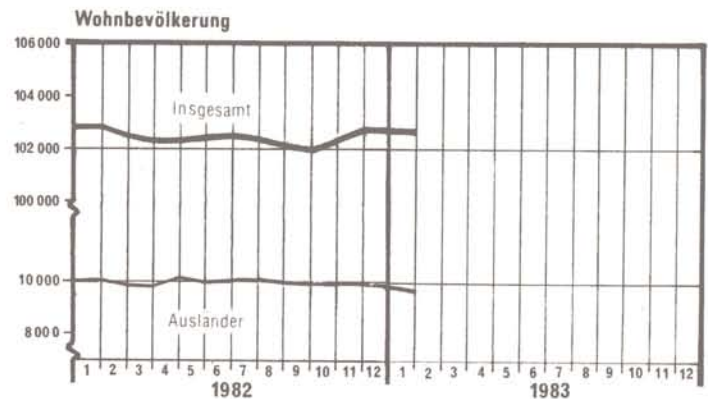
Die Anzahl der Wahlbezirke im Stadtgebiet hat sich um 3 auf 72 erhöht. Notwendig geworden ist diese Änderung durch die starke Einwohnerzunahme in Tennenlohe, Eltersdorf und Büchenbach. Die Vergleichbarkeit mit früheren Wahlergebnissen ist nur in diesen Stadtbezirken eingeschränkt. Die Anzahl der Briefwahlbezirke mußte um einen auf 15 aufgestockt werden, um dem steigenden Briefwähleranteil (1980: 17,2 %) Rechnung zu tragen.

Bei der Bundestagswahl 1980 gewann Herr Hartmann (CSU) mit 47,7 % der Erststimmen und fast 7 % Vorsprung vor Dr. Haack (SPD) das Direktmandat des Wahlkreises 228. Im

(Fortsetzung auf der Rückseite)

#### Zeichenerklärung

- 123 (*Kursivschrift*) vorläufige Angaben
- nichts vorhanden
- ... Angaben fallen später an
- . kein Nachweis vorhanden
- r berichtigte Angaben
- s Schätzwert



Nr.	Sachgebiet	Januar 1983	Dezember 1982	Januar 1982
<b>BEVÖLKERUNG</b>				
<b>Bevölkerungsstand</b>				
1	Wohnbevölkerung insgesamt .....	102.773	102.829	102.752
2	davon Deutsche .....	93.000	92.985	92.728
3	Ausländer .....	9.773	9.844	10.024
4	in % der Wohnbevölkerung .....	9,5	9,6	9,8
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>				
5	Eheschließungen .....	21	57	25
6	Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern	83	96	99
7	davon Deutsche .....	74	85	81
8	Ausländer .....	9	11	18
9	Sterbefälle von ortsansässigen Personen ..	83	94	95
10	Geburten- bzw. Sterbefallüberschuß (-) ...	-	2	4
11	bei Deutschen .....	- 9	- 8	- 13
12	Ausländern .....	9	10	17
<b>Wanderungsbewegung</b>				
13	Zugezogene insgesamt .....	547	595	487
14	davon Deutsche .....	434	455	346
15	Ausländer .....	113	140	141
16	Weggezogene insgesamt .....	603	676	581
17	davon Deutsche .....	410	459	428
18	Ausländer .....	193	217	153
19	Umgezogene Personen im Stadtgebiet .....	651	565	531
20	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-) .....	- 56	- 81	- 94
21	bei Deutschen .....	24	4	82
22	Ausländern .....	- 80	- 77	- 12
<b>Bevölkerungsbilanz</b>				
23	Gesamtveränderung gegenüber Vormonat .....	- 56	- 79	- 90
24	bei Deutschen .....	15	12	95
25	Ausländern .....	- 71	- 67	5
<b>BAUTÄTIGKEIT UND WOHNUNGEN</b>				
<b>Baugenehmigungen</b>				
26	Insgesamt .....	6	23	14
27	darunter Errichtung neuer Wohngebäude ....	3	16	9
28	Wohnfläche in 100 m <sup>2</sup> .....	5	56	16
29	Baukosten in 1 000 DM .....	930	9.421	2.705
30	darunter Errichtung neuer Nichtwohngebäude	1	3	1
31	Nutzfläche in 100 m <sup>2</sup> .....	3	3	1
32	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden .	8	74	18
33	darunter in Ein- und Zweifamilienhäusern .	5	18	12
34	Mehrfamilienhäusern .....	3	59	6
<b>Baufertigstellungen</b>				
35	Insgesamt .....	9	128	11
36	darunter Errichtung neuer Wohngebäude ....	5	85	9
37	Wohnfläche in 100 m <sup>2</sup> .....	19	201	11
38	Baukosten in 1 000 DM .....	2.940	33.041	2.081
39	darunter Errichtung neuer Nichtwohngebäude	1	18	-
40	Nutzfläche in 100 m <sup>2</sup> .....	9	167	-



Nr.	Sachgebiet	Januar 1983	Dezember 1982	Januar 1982
41	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden .	26	220	12
42	darunter in Ein- und Zweifamilienhäusern .	4	110	12
43	Mehrfamilienhäusern .....	22	101	-
<b>Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen</b>				
44	Wohngebäude .....	13.577	13.572	13.426
45	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden .	43.352	43.326	42.916
46	davon Wohnungen mit ... Räumen (einschl. Küchen) 1 oder 2 .....	6.665	6.658	6.603
47	" 3 .....	8.461	8.449	8.410
48	" 4 .....	13.773	13.769	13.678
49	" 5 und mehr .....	14.453	14.450	14.225
<b>WIRTSCHAFT UND VERKEHR</b>				
<b>Arbeitsmarkt (Dienststelle Erlangen) 1)</b>				
50	Gemeldete Arbeitslose insgesamt .....	7.190	6.381	5.958
51	davon Männer .....	4.252	3.511	3.521
52	Frauen .....	2.938	2.870	2.437
53	darunter Teilzeitarbeitslose .....	898	900	919
54	Arbeitslosenquote .....	9,9	8,9	8,3
55	Gemeldete offene Stellen insgesamt .....	314	306	784
56	davon für Männer .....	150	162	242
57	Frauen .....	77	48	219
58	Männer oder Frauen .....	87	96	323
59	Kurzarbeiter .....	2.550	1.946	1.101
<b>Verarbeitendes Gewerbe 2)</b>				
60	Betriebe .....	59	59	61
61	Beschäftigte insgesamt .....	35.321	35.345	35.392
62	darunter Elektrotechnik .....	25.968	25.985	25.846
63	Maschinenbau .....	6.487	6.460	6.330
64	Gesamtumsatz (ohne MWSt) in 1 000 DM .....	913.505	667.356	1.295.195
65	darunter Auslandsumsatz in 1 000 DM .....	541.617	452.682	828.952
<b>Kraftfahrzeuge</b>				
66	Bestand insgesamt .....	45.080	44.948	43.325
67	darunter Krafträder .....	1.575	1.580	1.296
68	Pkw und Kombi .....	40.834	40.705	39.453
69	Lastkraftwagen .....	1.685	1.679	1.660
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>				
70	Gemeldete Unfälle .....	217	267	342
71	darunter mit Personenschaden .....	42	46	39
72	dabei getötete Personen .....	-	-	-
73	verletzte Personen .....	60	60	57
<b>WITTERUNG</b>				
74	Mittlere Lufttemperatur (°C) .....	+ 4,0	+ 2,7	- 2,8
75	Abweichung vom Normalwert (+ oder - °C) ..	+ 5,2	+ 2,5	- 1,6
76	Gesamtniederschlagsmenge (in mm) .....	82,6	99,8	58,7
77	Abweichung vom Normalwert in % .....	+ 65,2	+ 112,3	+ 17,4

1) Stadtgebiet Erlangen sowie LKr. Erlangen-Höchstädt mit Ausnahme der Verwaltungsgemeinschaft Heroldsberg und der Gemeinde Eckental.  
2) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

Stadtgebiet lautete das Stimmenverhältnis 41,4 % zu 43,4 %. Beide Politiker bewerben sich auch 1983 für den Direktsitz. Das Zweitstimmenergebnis sah wie folgt aus:

Gebiet	CSU	SPD	F.D.P.	Grüne	Sonst.
Wahlkreis 228 dar. Erlangen	47,4 41,6	39,0 39,8	11,5 15,9	1,6 2,2	0,5 0,5

Analysen des Wählerverhaltens 1980 auf Bundesebene anhand der repräsentativen Wahlstatistik ergaben, daß die SPD ihre größten Wahlerfolge bei den unter 35-jährigen erzielte, ebenso die Grünen und auch die F.D.P., bei der die Wählergunst allerdings erst ab 45 Jahren deutlich zurückging. Dagegen stiegen die CSU-Anteile mit zunehmendem Alter der Wähler. Vor diesem Hintergrund interessieren die Altersstruktur der Erlanger Wahlberechtigten und die seit 1980 eingetretenen Veränderungen:

Alter von ... bis unter ... Jahre	Wahlberechtigte * 1983 in Erlangen		
	Anzahl	in vH	Veränderung gegenüber BW 1980 in vH
18 - 25	9.827	14,5	+ 7
25 - 35	13.115	19,4	+ 5
35 - 45	11.808	17,5	- 6
45 - 60	15.799	23,4	0
60 u. mehr	17.005	25,2	+ 3
Summe	67.554	100	+ 2

\* Stand 18. 1. 1983

Jede Partei will nicht nur ihre Stammwähler erhalten und aktivieren, sondern auch möglichst viele Wähler neu hinzugewinnen. Das Reservoir potentieller Wähler, um dessen Ausschöpfung sich die Parteien im Wahlkampf bemühen, umfaßt folgende Gruppen mit folgenden Personenzahlen im Erlanger Stadtgebiet:

Erstwähler	3.297
Nicht- u. Falschwähler bei der BW 1980	8.043
Wähler erfolgreicher Parteien bei der BW 1980	1.571
Wechselwähler*	14.000

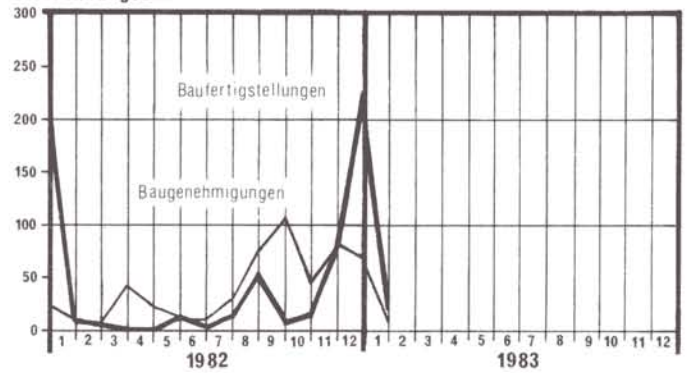
\* Die Zahl der Wechselwähler kann in der amtlichen Statistik nicht festgestellt werden. Aus demoskopischen Untersuchungen ist bekannt, daß bis zu einem Viertel der Wähler Wechselwähler sind.

Das sind zusammen fast 27.000 Personen oder 40 % der Erlanger Wahlberechtigten.

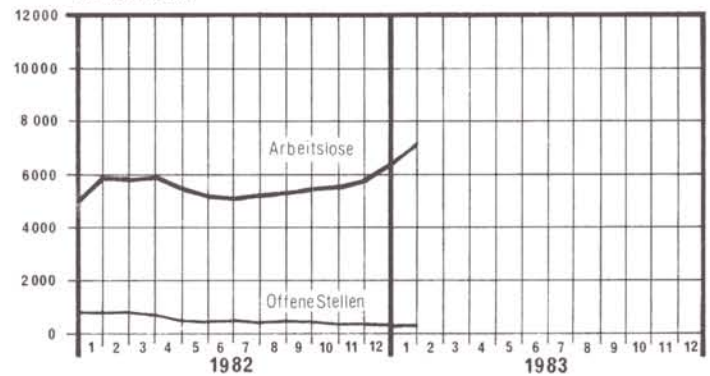
Erlangen, den 24. Februar 1983 / S.

Das Stat. Bundesamt ermittelte für das Bundesgebiet:			
Preisindex für die Lebenshaltung (Basis: 1976=100)	Jan. 1983	Jan. 1982	Veränderg. in %
aller privaten Haushalte	132,9	127,9	3,9
darunter Wohnungsmiete	130,3	123,6	5,4
4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen	133,3	128,3	3,9
4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen	131,5	126,6	3,9
2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern	130,4	125,4	4,0

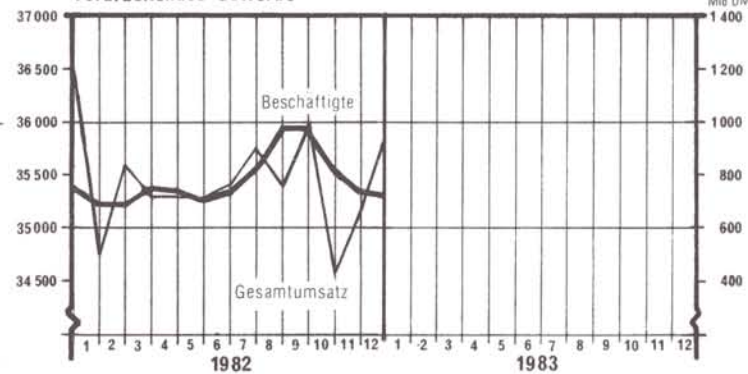
### Wohnungsbau



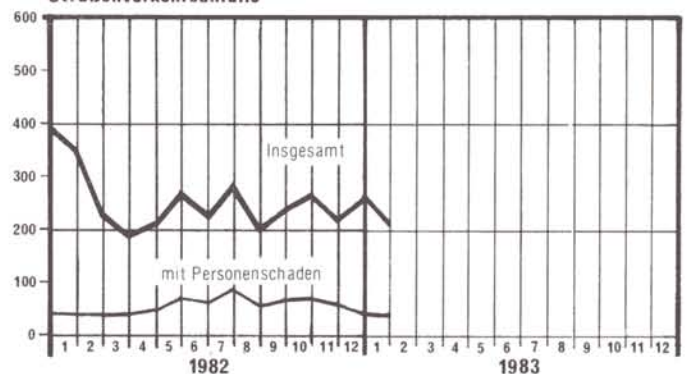
### Arbeitsmarkt



### Verarbeitendes Gewerbe



### Straßenverkehrsunfälle



### mg/m<sup>3</sup> Schwefeldioxidbelastung (SO<sub>2</sub>)

